

Steckbrief:

Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Stand: 09. März 2009

Zuordnung

Klasse: Lurche (*Amphibia*)

Ordnung: Schwanzlurche (*Caudata*)

Überfamilie: Salamanderverwandte (*Salamandroidea*)

Familie: Echte Salamander (*Salamandridae*)

Gattung: Europäische Wassermolche (*Triturus*)

Art: Kammmolch



Merkmale

An der dunkelbraunen Ober- und der gelblich bis orangefarbenen Unterseite befinden sich große, dunkle, zum Teil scharf begrenzte Flecken. Die grobkörnige Haut ist an den Kopf- und Körperseiten mit vielen weißen Pünktchen bedeckt. Die Kloakenregion der bis 16 cm groß werdenden Männchen ist bohnenförmig und dunkel. Namen gebend ist der hohe, tief gezackte Rückenkamm der Wassertracht, der sich nach einer Einbuchtung an der Schwanzwurzel bis zur Schwanzspitze fortsetzt. Darüber hinaus ist ein silbrig glänzendes Band an den Schwanzseiten charakteristisch. Die Weibchen werden bis 18 cm lang und sind mit einer gelblich, stempelförmigen Kloake ausgestattet. Sie verfügen nur über einen niedrigen Schwanzsaum.

Verbreitung

In ganz Deutschland besteht eine nahezu flächendeckende Verbreitung, mit einigen regionalen Lücken.

Lebensraum

Der Kammmolch fühlt sich in einer Vielzahl von Lebensräumen zu Hause, darunter halboffenes Tief- bzw. Hügelland, Grün- und Ackerflächen und unter anderem Kiesgruben.

Nahrung

Das Spektrum der aufgenommenen Nahrung ist groß. Im Wasser sind darunter kleine Krebse, Würmer, Egel, Insekten und Insektenlarven, sowie Kaulquappen von Fröschen und Kröten zu finden. An Land werden Regenwürmer, Insekten und Landschnecken erbeutet.

Fortpflanzung

Nach dem Balzritual legt das Weibchen 200 cremefarbene Eier an Wasserpflanzen des Laichgewässers ab. Sie wickelt die Eier einzeln mit ihren Hinterbeinen in den Blättern der Pflanzen ein. Als Laichgewässer kommen vor allem mittelgroße und große Teiche, Weiher und Altgewässer in Frage, die eine Tiefe von mehr als 0,5 m haben. Ein gewisser Vegetationsreichtum und eine sonnige Lage werden bevorzugt.

Wissenswertes

Die Tiere werden im Mittel 3 bis 8 Jahre alt, können aber ebenso ein stolzes Alter von 18 Jahren erreichen. Im Wasser sind sie rund um die Uhr aktiv und nehmen im Vergleich zu den vorwiegend nachaktiven Kammmolchen an Land relativ viel Nahrung zu sich. Kammmolche bleiben mitunter 5 bis 6 Monate in den Laichgewässern, suchen sich sehr nah gelegene Sommerquartiere und einige Tiere überwintern sogar im Wasser.

Beobachtungszeitraum

März bis Oktober

Bedrohung

Der größte der einheimischen Molcharten ist gleichzeitig der am meisten gefährdete und ist in der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland als in Kategorie 3 (gefährdet) eingestuft.

Quellen

Dieter Glandt, Heimische Amphibien, Aula-Verlag, 2008

www.wikipedia.de

www.froschnetz.ch

Foto: Thomas Stephan